

**WIENER LINIEN, VIERTEL ZWEI und  
KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien  
präsentieren das Streetart-Projekt**

## **SPETO** **3 Brothers, 2014**



© Foto: Iris Ranzinger

Lack auf 14 Betonsäulen, Höhe je Säule: 420-450 cm, Durchmesser: 140 cm

Permanente Installation an den U-Bahnsäulen der Linie U2  
zwischen Trabrennstraße und Stella-Klein-Löw-Weg

**Eröffnung: Donnerstag, 24. April 2014, 17.00 Uhr**

**Ort: U-Bahn-Station U2 Krieau / Ausgang Trabrennstraße, 1020 Wien**

### **Es sprechen:**

Günter Steinbauer, *Vorsitzender der Geschäftsführung der Wiener Linien*

Martina Taig, *Geschäftsführung KÖR*

Michael Griesmayr, *Vorstand value one holding AG*

Karlheinz Hora, *Bezirksvorsteher des 2. Wiener Gemeindebezirkes*

Sybille Straubinger, *stellv. Vorsitzende im Gemeinderatsausschuss  
für Kultur und Wissenschaft*

H. E. Ambassador Evandro Didonet, *Botschafter von Brasilien*

Das Werk *3 Brothers* des brasilianischen Künstlers Speto ist eine Hommage an die Gebrüder Villas-Bôas und die Erzählkulturen der indigenen Bevölkerung Brasiliens. Die Installation ergänzt das internationale Streetart-Projekt auf den Säulenreihen der U-Bahn-Trasse im VIERTEL ZWEI – dem jungen Stadtentwicklungsprojekt der IC-Projektentwicklung/value one holding AG im zweiten Wiener Gemeindebezirk –, das in Kooperation von WIENER LINIEN und KÖR – Kunst im öffentlichen Raum realisiert wurde. Leben und Wirken der Gebrüder Villas-Bôas bilden den historischen Hintergrund des von Speto geschaffenen Bildensembles. Als Pioniere, sogenannte *Sertanistas*, hatten sich Leonardo, Orlando und Cláudio Villas-Bôas Mitte der 1940er-Jahre einer staatlichen Großexpedition zur Kolonisierung unerschlossener Dschungelgebiete im Hinterland Brasiliens angeschlossen.



© Foto: Iris Ranzinger

Der „Marsch nach Westen“, wie das Regierungsprojekt zur wirtschaftlichen Erschließung und territorialen Konsolidierung des Staatsgebietes ab 1937 genannt wurde, sollte das Leben der jungen Männer nachhaltig verändern. Zutiefst von ihren Begegnungen mit der Urbevölkerung im Gebiet des Rio Xingu bewegt, wandelten sich die Gebrüder Villas-Bôas von bloßen Kolonisatoren zu engagierten Verfechtern indigener Rechte und Lebensräume. Ihr Aktivismus gipfelte 1961 in der Gründung des über 27.000 Quadratkilometer umfassenden *Parque Indígena do Xingu*, Brasiliens erstem Schutzgebiet für indigene Stammeskulturen. Als Botschafter dieser bedrohten Kulturen trugen sie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auch maßgeblich dazu bei, das immaterielle Erbe dieser bedrohten Völker im kulturellen Bewusstsein des Landes zu verankern. Für ihr Engagement waren die Gebrüder 1971 und 1975 für den Friedensnobelpreis nominiert. Spetos Installation ist von indigenen Mythen und dem grafischen Vokabular der UreinwohnerInnen des Amazonas sowie von naiven volkstümlichen Holzschnitten seines Heimatlandes inspiriert. In der Verlaufsachse der Trasse bilden schwarz lackierte, ornamentierte Säulenpaare distinkte Eingangsportale am nordwestlichen und südöstlichen Ende des Abschnitts, die das Bildensemble frontal betrachtet gleichermaßen rahmen. Im zentralen Teil des Werks wird jeweils ein Säulenpaar der Querachse vom Künstler zu einer konzeptuellen Einheit verknüpft.



© Fotos: Iris Ranzinger

Das zur Vorgartenstraße gerichtete Halbrund jeder Säule trägt Frontalansichten mythologischer Figuren und Archetypen aus der indigenen Kosmogonie des Amazonasraums. Im Zentrum des Ensembles etwa die Figur des *Curandeiro*, eines traditionellen Heilers beziehungsweise Schamanen, oder links davon den rosa Flussdelfin *Boto*, der als Inkubus Menschengestalt annehmen kann. Kulturell mit diesen Figuren assoziierte Qualitäten, Phänomene und Erscheinungsformen werden auf den nach innen gewandten Säulenhälften vergegenständlicht und spiegeln die Figuren symbolisch. Die Säulen der gegenüberliegenden Reihe sind in ihrem gesamten Rund mit geometrischen Mustern überzogen. Diese sind der ornamentalen Formensprache traditioneller Körperbemalungen der Stämme des Amazonasbeckens entlehnt. Mit seiner spezifischen Aneignung der vorgefundenen architektonischen Struktur schafft Speto entlang der orthogonalen Blickachsen eigenständige visuelle Erfahrungsräume und bildliche Anordnungen. Verschiebt sich die Blickachse, eröffnen sich alternierende Bildkonstellationen, die ihre Spannung zwischen figürlicher Ikonizität und ornamentaler Abstraktion entfalten. (RT)

## Statements

**Günter Steinbauer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Wiener Linien**

*„Für die Wiener Linien ist besonders beim Bau neuer U-Bahn-Stationen ein modernes, offenes und kundenfreundliches Erscheinungsbild von großer Bedeutung. Die farbintensiven Applikationen des Streetart Künstlers Speto tragen dazu bei, die Stadt und ihre U-Bahn attraktiver und lebendiger zu gestalten.“*

**Michael Griesmayr, Vorstand value one holding AG**

*„Unsere Ambition als Developer ist die Entwicklung von besonderen Immobilien und Stadtquartieren wie das VIERTEL ZWEI; Im Mittelpunkt dabei steht immer der Mensch. Ich finde es wichtig und richtig Kunst und Kultur über Immobilien sichtbar zu machen und es freut mich persönlich sehr, dass das VIERTEL ZWEI mit dem Bildensemble von Speto, nun noch anziehender für Besucher und Anrainer geworden ist.“*

**Martina Taig, KÖR Geschäftsführerin**

*„Die KÖR GmbH freut sich, mit Speto einen international anerkannten Künstler aus Brasilien für das Projekt entlang der U-Bahn-Säulen der Linie U2 gewinnen zu können. In Brasiliens Metropolen findet sich eine der weltweit lebendigsten und künstlerisch interessantesten Szenen in diesem Bereich. Speto zeigt mit seinen figurativen als auch abstrakten Bildern nicht nur das spezifische politisch-soziale Klima, sondern schafft es auch mit seinem bunten, dynamischen Stil den alltäglichen Blick auf die Stadt Wien zu verändern.“*

**H. E. Ambassador Evandro Didonet, Botschafter von Brasilien**

*Wien bestätigt jedes Jahr ihre Berufung zur „Stadt der Künste“. Als Botschafter von Brasilien, bereitet es mir große Freude, dass die Kunst eines Brasilianers nun Teil des öffentlichen Raums dieser Stadt wird.*

## Biografie

**Speto** is the artistic moniker of Paulo Cesar Silva. He was born in São Paulo's north zone, on December 19<sup>th</sup>, 1971. His father is from Minas Gerais, his mother from the countryside of the state of his birth. He is the youngest of three brothers: one is a painter, the other a musician. He is the graffiti artist. In the early 1980's, hip hop left the boroughs of New York and invaded São Paulo. It was during this time that Speto was first exposed to graffiti, watching the movies Beat Street and Breakdance in a small movie theater in the neighborhood of Santana. He had always drawn, ever since he was a child, and as a skater he had illustrated many skateboard before taking to the city's walls. Throughout the 1990's, he helped shape the visual identity of bands such as the Raimundos, Planet Hemp and O Rappa. Speto (+ OsGemeos, Binho and Vitché) are part of the first generation of graffiti artists in the city of São Paulo. At first, he would mimic the work coming from abroad. With time, he learned to develop his own, unique, genuinely Brazilian style.

He includes traditional elements such as woodcuttings inspired on string literature in his artistic repertoire. His work, which has a unique signature, seeks inspiration in folkloric art something he has been doing ever since he saw the cover for the California based Oingo Boingo's album Dead Man's Party. Painters Pablo Picasso, Frida Khalo, Cândido Portinari, Samico, J.Borges, Rubem Grilo, and Isabel Mendes da Cunha, as well as Mexican and Chinese art, popular art in general, and tacky tattoos, are all sources of inspiration. Thanks to a boom in Brazilian graffiti, starting in 2005, Speto was finally able to earn his well-deserved recognition and has become a household name in graffiti, at home and abroad. Today, he has work in over 15 countries, and at the end of last year, participated in the Miami Art Basel fair, where he painted a wall during the Primary Flight – the world's largest outdoor art event. His philosophy, in art and life, is to always forge ahead.

2013: MILLERNTOR GALLERY. Hamburg / Germany. ARTE BA. Buenos Aires / Argentina.

TABLEAU OF MAITRES Group exhibition. Palais de Tokyo. Paris / France.

2011: THE WYNWOOD WALLS. Miami / USA.

2010: IEMANJÁ, OGUM and EXU MURAL. Museum Afro Brazil. Sao Paulo / Brazil.

R.U.A FESTIVAL. Rotterdam- Netherlands.

TRANSFER - Pavilion of Brazilian Cultures. Scion Gallery. Los Angeles / USA.

2008: STREETS OF SAO PAULO – The Contemporary Gallery. UK.

2007: STREETS OF SAO PAULO – Jonathan Levine Gallery. New York / USA.

2006: OCCUPIED TERRITORY – Museum Afro Brazil. Sao Paulo / Brazil

NEW GRAFFITI MURAL LATIN AMERICAN – Latin American Memorial. Sao Paulo / Brazil.

2005: FOX PROJECT – Copenhagen / Denmark.

2004: SEVEN DAYS SCREEN – Choque Cultural Gallery. Sao Paulo / Brazil.

1994: III GRAFFITI SHOW – Museum of Image and Sound (MIS). Sao Paulo / Brazil.

**[www.speto.com.br](http://www.speto.com.br)**

**Information / Fotomaterial:** <http://www.koer.or.at/de/press>

**Büro KÖR:** Museumsplatz 1 / Stiege 15, 1070 Wien

T: +43-1-521 89-1257, F: +43-1-521 89-1217

office@koer.or.at, [www.koer.or.at](http://www.koer.or.at)